

*Dient den Armen mit großer Milde und Hochachtung,
denn die Armen werden euch den Himmel öffnen.
Hl. Vinzenz von Paul*



Die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul, Provinz Graz-Mitteuropa,
gibt bekannt, dass ihre Mitschwester

Sr. Christine WAGNER

von Gott in die ewige Heimat gerufen wurde.

Schwester Christine starb am 26. Mai 2026 im Pflegebereich des Provinzhauses in Graz im 83. Lebensjahr und im 44. Jahr des heiligen Berufes.

Das Requiem feiern wir am Mittwoch, dem 3. Juni 2026, um 09:30 Uhr in der Kirche des Provinzhauses, anschließend findet die Beisetzung auf dem Steinfeldfriedhof statt.

Schwester Christine wurde am 8. Juni 1943 in St. Peter am Hart, Oberösterreich, geboren und wuchs mit zwei Schwestern und zwei Brüdern auf dem elterlichen Hof auf. Nach der Pflichtschule half sie zunächst in der Landwirtschaft mit, ehe sie im Krankenhaus Braunau eine Stelle als Hausmädchen annahm. Ab 1962 arbeitete sie im Wilhelminenspital auf der Kinderinfektionsabteilung und absolvierte den Stationsgehilfenkurs. Dort lernte sie die Barmherzigen Schwestern kennen.

Im Jänner 1982 begann sie ihr Postulat im Provinzhaus und trat am 14. August 1982 in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Graz ein. Am 27. September 1988 legte sie zum ersten Mal die Gelübde ab.

Nach der ordensinternen Ausbildung arbeitete sie wieder jahrelang in der Pflege im Pensionistenheim St. Vinzenz in Graz und im Pflegeheim in Pinkafeld. Sie pflegte die alten Menschen mit Liebe und Hingabe. Ab 1993 übernahm sie hauswirtschaftliche Tätigkeiten im Provinzhaus und kümmerte sich auch um die Gästezimmer. Einige Jahre war sie für den Speisesaal im Provinzhaus verantwortlich. Sie übte diese Tätigkeiten mit großer Sorgfalt aus. Als sie aus gesundheitlichen Gründen diese Arbeiten nicht mehr tun konnte, half sie noch beim Gemüseputzen mit. Im Jahr 2015 übersiedelte sie in die Gemeinschaft Provinzhaus-Pflegebereich. Solange es ihr möglich war, nahm sie am gemeinschaftlichen Leben und am gemeinsamen Gebet teil. Schwester Christine interessierte sich sehr für das Geschehen in der Gemeinschaft und in der Welt. Die Anliegen der Gemeinschaft und die Nöte der Welt brachte sie im Gebet zu Gott.

Obwohl ihre letzten Jahre von immer größerer Pflegebedürftigkeit geprägt waren, lebte sie diese Zeit mit Hoffnung und im Vertrauen auf Gott. Ihre immer größer werdende Sehnsucht, zu Gott heimzukehren, fand nun ihre Erfüllung.

Herr, nimm unsere Schwester Christine in deinem reichen Erbarmen auf.
Lohne ihr das Gute, das sie getan hat, und lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Sr. Katharina Laner, Provinzoberin
Mitschwestern und Verwandte